

Jane, eine Frau zwischen zwei Fischen

Die Geschichte

ABENTEUERLICHE POLITAMOURETTE AUF CAPRI

Jane – Eine Frau zwischen zwei Fischen

„Völker hört die Signale!“ – Ihr ahnt es schon ... der GTHD greift tief in die Schatzkiste der Weltgeschichte, wenn es um das Schicksal der adligen Heldin geht. So ziehen wir in unserem aktuellen Programm „Jane – Eine Frau zwischen zwei Fischen“ mit großer stimmlicher Hingabe und zwei Haien in den Klassenkampf. Und zwar vor nichts Geringerem als der malerischen Kulisse von Capri.

Wenn auf Capri die grosse Liebe im Meer ertrinkt

Das Proletariat kann so sexy sein – entdeckt die junge Freifrau Jane von Bonditz zu Bonditzau, als sie auf Capri dem formvollendet gebauten Hummerfischer Pietro verfällt. Der glühende Kommunist weicht die anmutige Professorin für Meeresbiologie, die sich von der Entschlüsselung der Haisprache internationale Anerkennung erhofft, in die hehren Ideale von Marx, Engels und Co. ein. Schlagartig erkennt sie: Es gibt Leben jenseits von Apérol Spritz und gepflegter adeliger Langeweile. Gucci für alle! Als die kämpferische Jane bürgerlichen Konventionen leidenschaftlich abschwören und ihre geplante Hai-Vorführung absagen will, kreuzt ein mysteriöser russischer Fürst ihren Weg. Sie findet heraus, dass Pietro ein dunkles Geheimnis hat. Gesanglich interpretiert von entzückenden canzoni italiane, barocken Madrigalen, bekannten Widerstandsliedern und Juwelen des Pop und Rock kommt es zu Wasser und zu Lande zu einem Showdown, der es in sich hat. Und psst ... auch der Papst kommt drin vor.

Abendlich schon rauscht der Wald

Fanny Hensel

Abendlich schon rauscht der Wald aus den tiefen Gründen,
droben wird der Herr nun bald an die Sterne zünden,
wie so stille in den Schlünden.
Alles geht zu seiner Ruh, wie die Welt verbrause,
schauernd hört der Wanderer zu, sehnt sich tief nach Hause,
hier in Waldes grüner Klause,
Herz, geh endlich auch zur Ruh.

Parapiglia

Giovanni Domenico da Nola

Ihr Schönen, kommt, wir wissen lustige Spiele,
wir werfen weit den Ball mit einem Schlage.
So leben wir ohne Sorgen alle Tage.
Auf, Damen, auf, ihr könnt bei uns was lernen,
denn wir sind oben auf in jeder Lage.
So leben wir ohne Sorgen alle Tage.

That´s amore

Harry Warren

In Neapel, wo die Liebe über alles geht,
wenn da ein Junge ein Mädchen kennen lernt,
dann sagt man Folgendes:
Wenn der Mond dir auf die Augen schlägt wie eine große Pizza,
ist das Amore.
Wenn die Welt zu strahlen scheint,
als hättest du zu viel Wein getrunken, ist das Amore.
Glocken werden läuten, dingelingeling,

und du singst „Vita bella“.

Herzen werden spielen, tippi-tippitee, wie eine lustige Tarantella.
Wenn die Sterne dir das Wasser im Mund zusammen laufen lassen
wie Pasta e Fagioli, ist das Amore.
Wenn du die Straße entlang tanzt,
eine Wolke unter deinen Füßen,
bist du verliebt, du Glückspilz.
Wenn du wie durch einen Traum wandelst,
aber weißt, du träumst nicht, Signore, scusa mi,
aber nun ja, daheim in Neapel ist das Amore.

Bald prangt, den Morgen zu verkünden

Wolfgang Amadeus Mozart

aus der Oper »Die Zauberflöte«

Bald prangt, den Morgen zu verkünden, die Sonn´ auf goldner Bahn.
Bald soll die Nacht, die düstre, schwinden, der Tag der Wahrheit nah´n. O
holder Friede steig hernieder, kehr in der Menschen Herzen wieder, dann
ist die Erd ein Himmelreich und Sterbliche den Göttern gleich.

Barcarole

Jacques Offenbach

Schöne Nacht, du Liebesnacht! O stille das Verlangen,
süßer als der Tag uns lacht die schöne Liebesnacht.
Es entflieht die Zeit mit Macht, der zarten Liebe Bangen
fern von dieses Ortes Pracht entflieht die Zeit mit Macht.
Zephire lind und sacht, die uns kosend umfassen,
Zephire haben sacht sanfte Küsse gebracht.

Autumn leaves

Nat King Cole

Die fallenden Blätter wehen an meinem Fenster vorbei,
die fallenden Blätter in rot und gold.
Ich sehe deine Lippen, die Sommerküsse,
die sonnenverbrannten Hände, die ich immer hielt.
Seit du gegangen bist, wurden die Tage länger.
Und bald werde ich des alten Winters Lied hören.
Aber ich vermisse dich am meisten, mein Schatz,
wenn im Herbst die Blätter beginnen zu fallen.

Pur ti miro

Aus der Oper l`incoronazione di Poppea“ von Claudio Monteverdi

Dich zu schauen, zu besitzen, zu umfassen nun, zu umschlingen,
nie mehr leiden, nie mehr sterben, o mein Leben, o mein Herzensschatz!
Ich bin dein, dein bin ich, meine Sehnsucht, sag` es, sag`.
Du bist ja mein Idol, ja, mein Schatz, ja, mein Herz, ja, mein Leben, ja!

Benedictus

Carl Jenkins

Gesegnet ist, wer im Namen des Herrn kommt.

Bella ciao

Traditional

Morgens, gleich nach dem Aufstehen, oh Bella ciao,
muss ich ins Reisfeld gehen und inmitten von Insekten und Mücken

muss ich harte Arbeit tun.

Der Chef steht da mit seinem Stock und wir stehen gekrümmt bei der Arbeit. Oh Mamma mia, oh, welche Qualen, jeden Morgen rufe ich nach Dir. Der Tag wird kommen, dass wir alle in Freiheit arbeiten

Die Melodie des Liedes in der Mondine-Version, dessen Text wir im Konzert nutzen, wurde bereits Anfang des 20. Jahrhunderts von den Reispflückerinnen der ehemaligen italienischen Provinz Terre d'Acqua in der Nähe der Stadt Bologna gesungen. Bella Ciao ist ein Lied, das in der Version der italienischen Partisanen im Zweiten Weltkrieg bekannt wurde. Es entwickelte sich zu einer der Hymnen der antifaschistischen, anarchistischen, kommunistischen und sozialdemokratischen Bewegungen.

Da pacem

Charles Gounod

Gib Frieden, Herr, in unseren Tagen, denn es ist kein anderer, der für uns kämpfen könnte, als du, unser Gott.

Stabat mater

Giovanni Battista Pergolesi

Schaut die Mutter voller Schmerzen, wie sie mit zerrissnem Herzen unterm Kreuz des Sohnes steht.

Funiculi, Funicula

Luigi Denza

Ich war dort oben gestern Abend, Nina; Du weißt ja wo?
Dein Herz, so undankbar, kann mich nicht kränken hoch auf dem Berg,
wo Feuer brodelt, aber wenn ihr flieht,
läßt es euch in Ruh', es läuft nicht hinterher,
es macht nicht müde hinaufzuschau'n,
fahr'n wir auf den Berg hinauf.
Funiculi, funiculà.

Wir fahren von der Erde in die Berge ganz ohne Müh',
man sieht bis Frankreich, Procida und Spanien; ich seh' nur Dich!
Gezogen mit dem Seile ganz nach oben, gesagt, getan,
wir fahren plötzlich wie der Wind zum Himmel;
wir fahren rauf, der Kopf ist schon verschwunden,
meine Schöne; der Kopf ist weg!
Er ist verschwunden und zurückgekommen; er ist noch da!
Der Kopf dreht sich im Kreise immer schneller um Dich herum,
das Herz singt immer nur die eine Phrase: Heirate mich!

Funiculì, Funiculà ist ein volkstümliches Lied in neapolitanischer Sprache aus dem Jahr 1880, das aus Anlass der Eröffnung der Standseilbahn auf den Vesuv geschrieben wurde.

King of the road

Roger Miller

Anhänger zum Verkauf oder zur Miete, Zimmer zu vermieten für 50 Cent. Kein Telefon, kein Pool, keine Haustiere, ich habe keine Zigaretten. Ah, aber, zwei Stunden Besen schieben finanziert einen Raum. Ich bin keineswegs ein vermögender Mann. König der Straße, dritter Güterwagen, Mitternachtszug, Bestimmungsort Bangor, Maine, alter, abgenutzter Anzug und Schuhe, ich zahle keine Gewerkschaftsbeiträge, Ich rauche alte Kippen, die ich gefunden habe, kurz, aber nicht zu groß. Ich bin keineswegs ein vermögender Mann. König der Straße, ich kenne jeden Lokführer in jedem Zug, alle ihre Kinder und alle ihre Namen und jedes Almosen in jeder Stadt, Jedes Schloss, das nicht verschlossen ist, wenn niemand da ist.

Under the boardwalk

Arthur Resnick, Kenny Young

Wenn die Sonne knallt und die Teerpappe oben auf dem Dach verbrennt und deine Schuhe so heiß werden, dass du wünschtest, deine müden Füße wären feuerfest.

Unter der hölzernen Promenade unten am Meer,
auf einer Decke mit meinem Schatz,
das ist der Platz, an dem ich sein will.

Unter der hölzernen Promenade vor der Sonne geschützt,
unter der hölzernen Promenade werden wir Spaß haben,
unter der hölzernen Promenade laufen Leute oben vorbei,
unter der hölzernen Promenade werden wir uns verlieben,
unter der hölzernen Promenade, Holzpromenade!
Vom Park her hört man den fröhlichen Klang eines Karussells.
Man kann die Hotdogs und Pommes frites,
die sie verkaufen, fast schmecken.

Unter der hölzernen Promenade unten am Meer,
auf einer Decke mit meinem Schatz – das ist der Platz,
an dem ich sein will.

Ahi, quest'occhi miei

Giovanni Pierluigi da Palestrina

Ach, diese meine Augen, die glücklich waren,
sind zu Quellen des Schmerzes geworden,
die Tag und Nacht bittere Tränen vergießen.

Ach, dass dieses mein Herz, das glücklich war,
nun von so großem Leid bedrängt wird,
dass ich froh wäre, für weniger zu sterben.

Ahi, quest'occhi miei

Die Kleptomanin

Friedrich Holländer

Schon als Junge war ich immer so erregt,
lag was da, was einer achtlos hingelegt,
immer gab's mir durch den Körper einen Riss
und dann stahl ich einmal das und einmal diss;
ach, ich stahl schon meinem Vater das Gebiss.
Denn ich stahl ohne Wahl, ganz egal,
ja, ich stahl und stahl, und war es selbst aus Stahl!
Ob ich's brauchen konnte, fiel nicht ins Gewicht,
ich stahl auch Busenhalter, was ja für mich spricht,
denn damals hatte ich auch keinen Busen nicht!
Und das macht mir ein Gefühl, ich kann's nicht sagen...
im Magen, im Magen, im Magen.
Ach, wie mich das aufregt! Ach, wie mich das aufregt!
Ach! Ich kann's nicht seh'n, wenn wo was steht,
ich muss es haben, haben, haben, haben, haben, haben, haben, haben.
Ach! Und was ich mause, kaum hab ich's zu Hause,
wird mein Kopf so dumpf und leer, ich bin gar nicht sinnlich mehr,
und ich schmeiß den ganzen Dreck weg, weg, weg.

Farewell disdainful

Thomas Morley

Leb wohl verächtlich, denn keine Liebe nützt mir.
O scharfer und bitterer Schmerz,
welcher Zwiespalt quält mich?
Ich muss mich trennen, ach,
doch der Abschied lässt mich schmachten.
Und das gefällt dir.
Drum unfreundlich nun adieu, es gibt kein Mittel.
O komm wieder, o komm wieder zurück.

Nein, falsche Liebe,
deine Flammen sollen mich nicht mehr verbrennen.
Nein, sei ruhig zufrieden mit dir: wenn ich fort bin,
vielleicht wirst du es dann bereuen.

House of Cards

platzeins

Weiss nicht, wann es war, aber klar ist, es war nicht das erste Mal.
Mein Kartenhaus ist auf der ersten Etage zusammengefallen.
Sag mir, wie ich`s besser machen soll. Erlöse mich von dem Fluch.
Nur eine Phase, die schnell vorbei geht. Es nervt, glaub mir.
Ich bau mein Haus jeden Morgen auf, jeden Tag aufs Neue.
Entgegen jeder Logik bete ich jeden Tag.
Ich versuche damit klarzukommen, mit blutiger Nase.
Mein Haus braucht nur eine große Tür für Menschen, die mich mögen.
So viel ist passiert, so wenig neues ist los.
Ich baue weiter rosige Häuser, vergesse den Blues.

Hit the road Jack

Ray Charles

Hau ab, Jack, und komm bloß nie mehr zurück,
nie mehr, nie mehr! Was sagst du?
Hau ab, Jack, und komm bloß nie mehr zurück!
Woah, Frau, oh Frau, behandle mich nicht so gemein!
Du bist die gemeinste alte Frau, die mir je vorgekommen ist!
Ich schätze, falls du das gesagt hast,
müsste ich meine Sachen packen und gehen.
Genau! Jetzt, Baby, hör zu, Baby, behandle mich nicht auf diese Weise,
denn ich werde eines Tages wieder auf die Beine kommen!
Ist mir egal, denn so wie es aussieht, hast du kein Geld,
du bist nur ein Taugenichts! Ich schätze, falls du das gesagt hast,
müsste ich meine Sachen packen und gehen. Genau! Uh, was sagst du?
Komm ja nie mehr zurück. Ich hab dich nicht verstanden.
Komm ja nie mehr zurück. Das kannst du doch nicht meinen!
Komme ja nie mehr zurück. Oh, jetzt, Baby, bitte!
Komm ja nie mehr zurück. Was versuchst du mir anzutun?
Komm ja nie mehr zurück. Oh, behandle mich nicht so!
Komm ja nie mehr zurück.

Ring of Fire

June Carter/Merle Kilgore

Liebe ist eine brennende Sache und sie erzeugt einen feurigen Ring.
Gefesselt von wildem Verlangen fiel ich in einen Ring aus Feuer.
Ich ging zu Boden, zu Boden, zu Boden,
und die Flammen schlugen höher.
Und er brennt, brennt, brennt,
der Ring aus Feuer, der Ring aus Feuer.
Der Geschmack der Liebe ist süß,
wenn Herzen wie die unseren sich begegnen.
Ich bin dir verfallen wie ein Kind.
Oh, aber das Feuer geriet außer Kontrolle.

The parting glass

Traditional

All das Geld, das ich jemals hatte,
habe ich in guter Gesellschaft ausgegeben.
Und all das Leid, das ich je verursacht habe,
habe ich niemandem außer mir zugefügt.
Und alles, was ich aus Unverstand getan habe,
kann ich mir nun nicht mehr ins Gedächtnis rufen.
Ich hebe vorsichtig an und rufe leise:
Gute Nacht und Freude für euch alle.

Anmerkungen zu den verwendeten Texten:

- „...für den Bruch mit der Geschichte der Ausbeutersysteme...“
(aus dem Programm der DKP)
- **Tümmelerinnen:** Die Sorge schürt des Zagens Funken. (Aischylos)
- „Die Einwohner Capris sind ein schöner kräftiger Menschenschlag, und unter den Frauen sind wahrhaft reizende Gesichtsbildungen keine Seltenheit.“ (aus: <http://www.goethezeitportal.de/index.php?id=capri>)
- **Tümmelerinnen:** Oh weh! O weh! Schande, wie du in dem Übermut strotzest. (Aischylos)
- „...beginnend mit Andrei Kobyla, 1287 getauft, die erste urkundliche Erwähnung...“ (Wikipedia)
- **Tümmelerinnen:** Des Haares Locke sträubt sich mir entsetzt empor. (Aischylos)
- „Wladimir Putin war öfter zu Gast im Vatikan, übrigens öfter als die meisten Staatsoberhäupter der Welt. Insofern besonders erwähnenswert, weil er ja seinen eigenen Kirchenoberen hat: Kyrill den Ersten, der zuerst Priester, dann KGB-Agent und dann Oberhaupt der russisch-orthodoxen Kirche wurde und mittlerweile ca. 4 Milliarden schwer ist.“ (Kein Zitat, aber aus verschiedenen Zeitungen zusammengeklaut.)
- „Jetzt, wo Papst Franziskus die wahren Schuldigen an dem Ukraine-Krieg in den muslimischen Tschetschenen und den buddhistischen Burjaten ausgemacht hat.“ (Idito)
- **Aischylos:** griechischer Tragödien-Dichter, 525 bis 456

Die Mitwirkenden

Musikalische Leitung Jens Lauterbach

Künstlerische Leitung / Autorin Ilka Maria Brandt

Die Sängerinnen Agnes Geuenich, Alexandra Hartwig, Dr. Andrea Corneille, Anke Charné, Annette Kreutter, Dr. Barbara Wolf, Caroline Sieg, Claudia Herling, Christina Röttgers, Elisabeth Schneider-Grauvogel, Ina Franziska von Rumohr, Katharina Petzold, Prof. Marie-Susann Kühn, Rike Gratt, Sabine Mehlmann, Sophie Anne Marie-Claude Tiercelin, Steffi Borghese, Stina Meier, Ulli Roder-Seifert, Wiltrud Vorländer

Instrumentale Begleitung Gerhard Lewandowski (Gitarre, Klavier, Akkordeon), Rike Gratt (Bass), Christina Röttgers (Cello)

Percussion (Gurke + Regenschirm) Dr. Andrea Corneille, Agnes Geuenich, Sabine Mehlmann, Sophie Tiercelin

Klavier II Steffi Borghese

Kazoos Elisabeth Schneider-Grauvogel, Steffi Borghese, Ulli Roder-Seifert

Hit the road Jack-Soli Dr. Andrea Corneille, Sophie Tiercelin

House of cards „platzeins“, Caroline Sieg, Wiltrud Vorländer

Terzett Annette Kreutter, Katharina Petzold, Sophie Tiercelin

Flaggen Alexandra Hartwig, Ulli Roder-Seifert

Tümmelerinnen Agnes Geuenich, Dr. Andrea Corneille, Elisabeth Schneider-Grauvogel

Ton Sascha M. Q. Brandt

Licht Gert Weidig

Wissenschaftliche Beratung Sabine Mehlmann

Kasse Lisa Schick, Markus Hilchenbach, Volker Kunz

Leitung PR + Design /// Text & Grafik

Website, Instagram + Facebook, Newsletter, Backlinks,
Printwerbung, Visuals und Filmschnitt

Ina von Rumohr